Schädler Gustav, Prof., Lehrer, Regierungschef, Landtagsabgeordneter

1883 - 1961

* 18.11.1883 in Triesenberg, † 19.6.1961 in Vaduz, Bürger von Triesenberg, ab 1914 wohnhaft in Vaduz. Sohn von Adolf Schädler (Landwirt, Gemeinderat) und Maria geb. Beck. ∞ 1918 Olga Real, zwei Söhne. Sechs Jahre Lehrerseminar in Saulgau (Württemberg), 1906–1912 Lehramtsstudium in Zürich und Fribourg sowohl sprachlich-historische wie auch mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung (1906-1910 phil I. in Zürich, SS 1910 in Fribourg phil. II., danach wieder bis 1912 phil II. an der Uni Zürich). 1914–1922 und 1928–1945 Lehrer an der Landesschule Vaduz. 1919–1922 vom Fürsten ernannter Landtagsabgeordneter (VP). 1920 Verleihung des Titels „Professor“ durch Fürst Johann II. 1920 Teilnehmer bei den „Schlossabmachungen“. 1922 zunächst Wahl zum Regierungsrat, nach der Demission von Josef Ospelt (FBP) Ernennung zum Regierungschef. 1928 Demission auf Verlangen des Fürsten Johann II. als Reaktion auf den „Sparkassaskandal“. 1931 Ministeranklage beim Staatsgerichtshof wegen Verletzung der Aufsichts- und der Amtspflichten bei der Verwaltung der Sparkassa (Freispruch). 1939–1945 Mitglied des Landesschulrats. Enge Kontakte zur Schweizer Presse, Korrespondent der „Neuen Zürcher Zeitung“. 1943–1944 zusammen mit Otto Schädler Redaktor des „Liechtensteiner Vaterlands“. Im Zweiten Weltkrieg Verfasser mehrerer Artikel über die Schweiz, die vermeintlich an deutsche Presseorgane gingen, in Wirklichkeit aber von deutschen Geheimdienststellen genutzt wurden. 1946 wegen verbotenen Nachrichtendienstes zu sechs Monaten Haft verurteilt, die er aber aus gesundheitlichen Gründen nicht verbüßen musste.

Lit.: HFLF

GND:

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	05.12.1914	Lehrer Gustav Schädler hält einen Vortrag über den Ersten Weltkrieg
Quellenedition 1900-1930	15.12.1916	Lehrer Gustav Schädler hält erneut einen Vortrag über den Ersten Weltkrieg
Quellenedition 1900-1930	22.02.1918	Die politischen Kreise um das „Liechtensteiner Volksblatt“ geben eine Wahlempfehlung für die Landtagswahl vom März 1918 aus und veröffentlichen ein Wahlprogramm
Quellenedition 1900-1930	31.05.1918	Das „Liechtensteiner Volksblatt“ betont, dass der Lehrplan der Landesschule Vaduz besonders auf die Berufspraxis ausgerichtet sein müsse (1)
Quellenedition 1900-1930	16.04.1919	Nachdem die fünf Abgeordneten der Volkspartei ihre Demission zurückziehen, beantragt der Landtag die Abänderung des Landtagswahlrechts
Quellenedition 1900-1930	20.06.1919	Eine Deputation der Volkspartei unterbreitet Fürst Johann II. ihre Wünsche zur Verfassungsrevision
Quellenedition 1900-1930	09.07.1919	Die Oberrheinischen Nachrichten berichten in polemischer Weise über eine öffentliche Vortragsreihe in den Gemeinden, in der Kaplan Alfons Büchel die Volkspartei und Dr. Wilhelm Beck angriff
Quellenedition 1900-1930	11.11.1919	Die Abgeordneten der Volkspartei machen den Landtag vor der Abstimmung über den Vertrag mit dem Konsortium betr. private Produktion und Vermarktung der liechtensteinischen Briefmarken beschlussunfähig, indem sie die Landtagssitzung verlassen
Quellenedition 1900-1930	25.11.1919	Der Landtag diskutiert über die Schaffung einer Bürgerwehr
Quellenedition 1900-1930	17.01.1920	Der Wiener Gesandte Prinz Eduard, die Regierung und die Landtagsabgeordneten debattieren über die Handelsbeziehungen mit Österreich, den Zollanschluss an die Schweiz und die Einführung der Frankenwährung
Quellenedition 1900-1930	30.01.1920	Der Landtag genehmigt den Handelsvertrag mit Österreich unter dem Vorbehalt einer nochmaligen Überprüfung durch die Finanzkommission
Quellenedition 1900-1930	20.03.1920	Gustav Schädler erkundigt sich im Landtag, weshalb die neue Verfassung noch nicht vorliegt

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	28.04.1920	Anton Walser, Obmann der Volkspartei, teilt Josef Peer mit, dass die Volkspartei mit allen erlaubten Mitteln gegen dessen Bestellung zum Landesverweser kämpfen werde
Quellenedition 1900-1930	12.05.1920	Die Anhänger der Christlich-sozialen Volkspartei sprechen sich in einer Grossveranstaltung gegen die Bestellung eines Ausländers in die Regierung sowie gegen die Ungleichbehandlung der Parteien aus
Quellenedition 1900-1930	22.05.1920	Der Landtag kommt den streikenden Postangestellten teilweise entgegen
Quellenedition 1900-1930	04.08.1920	Wilhelm Beck rechtfertigt seine Haltung in der Verfassungsfrage und verteidigt sich gegen den Vorwurf, er sei Republikaner (1)
Quellenedition 1900-1930	10.09.1920	Vertreter der Volkspartei und des Fürstenhauses treffen in den "Schlossabmachungen" eine Einigung über die Grundsätze der Verfassungsrevision und über die Bestellung von Josef Peer zum Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	11.09.1920	Fürst Johann II. trifft auf Grundlage der "Schlossverhandlungen" Beschlüsse über die Grundsätze der Verfassungsrevision und über die Bestellung von Josef Peer zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	13.09.1920	Fürst Johann II. revidiert auf Grundlage der "Schlossverhandlungen" seine Beschlüsse über die Grundsätze der Verfassungsrevision und über die Bestellung von Josef Peer zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	15.09.1920	Entschliessungen von Fürst Johann II. in den "Schlossverhandlungen" (Fassung vom 15.9.1920)
Quellenedition 1900-1930	15.09.1920	Vertreter der Volkspartei treffen mit Josef Martin und Josef Peer zusätzliche Vereinbarungen zu den Ergebnissen der "Schlossverhandlungen"
Quellenedition 1900-1930	16.09.1920	Ergänzungen zum Protokoll der "Schlossabmachungen"
Quellenedition 1900-1930	18.09.1920	Fürst Johann II. informiert über die Audienzen, die er während der "Schlossverhandlungen" Delegationen beider Parteien gewährte und teilt die Bestellung von Josef Peer zum neuen Regierungschef mit, der die Mitteilung bereits gegenzeichnet
Quellenedition 1900-1930	05.03.1921	Die Oberrheinischen Nachrichten wehren sich gegen einen Bericht im "Vorarlberger Tagblatt", in dem die Briefmarken-Demonstration in Vaduz als "neuerlicher Putschversuch" dargestellt wird
Quellenedition 1900-1930	08.03.1921	Der Verfassungsentwurf von Josef Peer wird vom Landtag in Generaldebatte behandelt und an eine Verfassungskommission überwiesen
Quellenedition 1900-1930	08.03.1921	FBP-Landtagsabgeordnete beantragen die Durchführung einer Volksabstimmung über den vorläufigen Verbleib von Josef Peer als Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	18.04.1921	Josef Peer informiert den neuen Regierungschef Josef Ospelt über den Stand der Verfassungsrevision
Quellenedition 1900-1930	02.08.1921	Prinz Franz berichtet über die Konferenz mit dem Churer Bischof Georg Schmid von Grüneck sowie über die Besprechung mit Landtagsabgeordneten in der Verfassungsfrage
Quellenedition 1900-1930	24.08.1921	Der Landtag stimmt der neuen Verfassung einstimmig zu
Quellenedition 1900-1930	15.10.1921	Regierungschef Josef Ospelt orientiert den Liechtensteinischen Arbeiterverband über die Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes zur Gewährleistung eines steuerfreien Existenzminimums
Quellenedition 1900-1930	19.10.1921	Der Landtag verabschiedet nach kontroverser Debatte das neue Jagdgesetz
Quellenedition 1900-1930	11.01.1922	Der Liechtensteinische Arbeiterverband und drei Politiker aus beiden Parteien richten Forderungen zur Bekämpfung der hohen Arbeitslosigkeit an die Regierung
Quellenedition 1900-1930	27.03.1922	Alois Willam beantragt bei der Regierung, seine 1917 in Berlin mit Frieda Anna (Ida) Gröthe geschlossene Zivilehe ohne die nachträglich Vornahme einer kirchlichen Trauung durch das katholische Pfarramt Vaduz anzuerkennen

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	29.03.1922	Der liechtensteinische Geschäftsträger in Bern, Emil Beck, nimmt Stellung zur Gültigkeit der von Roeckle-Hilsenbek, Vogt-Sprecher und Quaderer-Lehmann eingegangenen Ehen
Quellenedition 1900-1930	31.05.1922	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern teilt der Regierung mit, dass 50 Maurer Arbeit in der Schweiz finden könnten
Quellenedition 1900-1930	06.06.1922	Der Landtag wählt Gustav Schädler zum Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	08.06.1922	Die Regierung berichtet Fürst Johann II. über die Wahl von Gustav Schädler zum Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	22.06.1922	Die Regierung beschwert sich beim Liechtensteinischen Arbeiterverband, dass lediglich elf Liechtensteiner zur Arbeitsaufnahme in die Schweiz ausgereist seien
Quellenedition 1900-1930	06.08.1922	Josef Hoop, Geschäftsträger in Wien, beschwert sich über die geringe Entlohnung des Botschaftspersonals
Quellenedition 1900-1930	14.10.1922	Die "Oberrheinischen Nachrichten" kündigen an, den Rechenschaftsbericht der Regierung zu veröffentlichen
Quellenedition 1900-1930	11.11.1922	Das "Liechtensteiner Volksblatt" verspottet den Rechenschaftsbericht der Regierung als eine parteipolitische Abrechnung
Quellenedition 1900-1930	21.11.1922	Der Landtag behandelt und genehmigt den Gesetzentwurf zum Sachenrecht
Quellenedition 1900-1930	29.01.1923	Das Zoll-Oberamt in Feldkirch wirft den liechtensteinischen Radfahrervereinen Missbräuche im Grenzverkehr mit Vorarlberg vor und droht, ihnen die Vergünstigungen im Grenzverkehr zu entziehen, falls die österreichischen Radfahrervereine von Liechtenstein nicht zuvorkommender behandelt würden
Quellenedition 1900-1930	02.02.1923	Emil Beck kommentiert zuhanden der Regierung den zweiten bzw. definitiven Entwurf des Zollvertrags
Quellenedition 1900-1930	07.02.1923	Josef Hoop, Geschäftsträger in Wien, teilt mit, dass die Auflösung der Wiener Gesandtschaft sich ungünstig auf die Beziehungen zu Österreich auswirken werde
Quellenedition 1900-1930	07.02.1923	Die Regierung teilt dem Zoll-Oberamt in Feldkirch mit, dass die österreichischen Radfahrervereine im Grenzverkehr nicht benachteiligt, sondern gleich behandelt wie die Liechtensteiner Radfahrervereine von Österreich würden
Quellenedition 1900-1930	09.02.1923	Die Regierung protestiert gegen die Vorsprache von Josef Hoop, Geschäftsträger in Wien, beim österreichischen Aussenminister wegen der Aufhebung der Wiener Gesandtschaft
Quellenedition 1900-1930	10.03.1923	Die Regierung ruft alle Liechtensteiner auf, das Auftauchen fremder Vagabunden und Bettler sofort dem nächsten Polizeiposten zu melden und erinnert daran, dass die Beherbergung Fremder ohne Bewilligung durch den Ortsvorsteher streng bestraft wird
Quellenedition 1900-1930	15.03.1923	Fürst Johann II. von Liechtenstein teilt dem Regierungschef zuhanden des Landtags mit, dass die Prinzen Franz und Alois auf die Thronfolge verzichtet haben und somit sein Grossneffe Franz Josef nach dem Ableben seines Bruders Franz die Thronfolge antreten wird
Quellenedition 1900-1930	24.03.1923	Die liechtensteinische Textilindustrie verkürzt die Arbeitszeit in den Fabriken
Quellenedition 1900-1930	24.05.1923	Emil Beck berichtet dem Landtag über die Zollvertragsverhandlungen mit der Schweiz
Quellenedition 1900-1930	26.05.1923	Der Landtag stimmt dem Zollvertrag mit der Schweiz einstimmig zu
Quellenedition 1900-1930	28.05.1923	Landesvikar Johann Baptist Büchel protestiert im Namen der liechtensteinischen Priesterkonferenz bei der Regierung gegen die Anerkennung der von Heinrich Nutt mit Rosa geb. Schellenberg in der Schweiz geschlossenen Zivilehe in Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	11.06.1923	Die Regierung rechtfertigt ihr Vorgehen bei der Aufhebung der Gesandtschaft in Wien

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	12.06.1923	Der Ehebandsverteidiger Wilhelm Beck beantragt in seiner Berufung an das F.L. Obergericht, dass die in der Schweiz zwischen Josef Lorenz Quaderer und Marie Elise geb. Lehmann abgeschlossene Ehe als gültig angesehen werde
Quellenedition 1900-1930	24.07.1923	Die fürstliche Kabinettskanzlei ersucht die Gesandtschaft in Bern um inoffizielle Sondierungen zwecks Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag durch die Schweiz
Quellenedition 1900-1930	13.09.1923	Das Eidgenössische Politische Department ersucht um das Einverständnis der liechtensteinischen Regierung zur Anwendbarkeit des Bundesgesetzes von 1922 über die Beschäftigung der jugendlichen und weiblichen Personen in den Gewerben im Rahmen des Zollanschlussvertrages
Quellenedition 1900-1930	25.09.1923	Das Textilunternehmen Adolf Schwab ersucht die Regierung, als Gegenleistung für eine finanzielle Unterstützung der Arbeiterschaft die Ausfuhr der Webstühle aus der Fabrik im Mühleholz zu bewilligen
Quellenedition 1900-1930	17.10.1923	Die Regierung versichert Landesvikar Johann Baptist Büchel, dass Auslandslichtensteinern nur unter der Bedingung einer kirchlichen Trauung der politische Ehekonsens erteilt werde
Quellenedition 1900-1930	18.10.1923	Regierungschef Gustav Schädler kritisiert mit Blick auf die liechtensteinische Selbständigkeit und Souveränität, dass mehrere Mitglieder des Fürstenhauses im "Gothaischen Hofkalender" als ehemalige k.u.k. Offiziere und Beamte aufgeführt werden
Quellenedition 1900-1930	24.10.1923	Die Regierung lädt die Ortsvorstehungen dazu ein, das 65jährige Regierungsjubiläum von Fürst Johann II. einfach, aber feierlich zu begehen
Quellenedition 1900-1930	24.10.1923	Die Regierung ordnet zum 65jährigen Regierungsjubiläum von Fürst Johann II. Feierlichkeiten für alle Schulen an
Quellenedition 1900-1930	07.11.1923	Die fürstliche Kabinettskanzlei nimmt Stellung zu den österreichisch-ungarischen Funktionsbezeichnungen und Ordensdekorationen verschiedener Prinzen des liechtensteinischen Fürstenhauses im „Gothaischen Hofkalender“
Quellenedition 1900-1930	12.11.1923	Der Landtag verabschiedet zum 65jährigen Regierungsjubiläum des Fürsten Johann II. eine Dankes- und Huldigungsadresse
Quellenedition 1900-1930	12.11.1923	Der Landtag hält aus Anlass des 65jährigen Regierungsjubiläums des Fürsten Johann II. eine Festsitzung ab
Quellenedition 1900-1930	12.11.1923	Fürst Johann II. wandelt das Darlehen an das Land Liechtenstein für die aus dem Ersten Weltkrieg herrührende Lebensmittelschuld in eine Schenkung um
Quellenedition 1900-1930	15.11.1923	Fürst Johann II. spricht dem Volk seinen Dank für die Kundgebungen anlässlich seines 65jährigen Regierungsjubiläums aus
Quellenedition 1900-1930	15.01.1924	Der Churer Bischof Georg Schmid von Grüneck orientiert die liechtensteinische Regierung über die altersbedingte Abberufung des bischöflichen Landesvikars Johann Baptist Büchel und über die Bestellung von Georg Marxer als Nachfolger
Quellenedition 1900-1930	23.01.1924	Johann Baptist Büchel, der vom Amt des bischöflichen Landesvikars zurücktritt, bekennt sich als treuer Anhänger des liechtensteinischen Fürstenhauses
Quellenedition 1900-1930	08.02.1924	Der neue bischöfliche Landesvikar Georg Marxer sagt der Regierung zu, seinen Einfluss für ein „freundliches Zusammenwirken“ von Kirche und Staat geltend zu machen
Quellenedition 1900-1930	09.02.1924	Die Regierung erklärt gegenüber Alt-Landesvikar Johann Baptist Büchel, dass sie die Kompetenzen der katholischen Kirche in Ehesachen nicht einzuschränken gedenkt
Quellenedition 1900-1930	11.08.1924	Die Schwestern vom Kostbaren Blute im Institut Gutenberg, welches im Auftrag des Fürsten an die Gemeinde Balzers verkauft werden soll, beharren auf der Gründung eines Landeswaisenhauses und schlagen ausserdem die Errichtung eines Armenhauses vor
Quellenedition 1900-1930	20.08.1924	Die fürstliche Kabinettskanzlei beauftragt die fürstliche Domänenverwaltung, den Kaufvertrag mit der Gemeinde Balzers betreffend das fürstliche Anwesen in Gutenberg, welches seit 1920 an die Schwestern vom Kostbaren Blut verpachtet ist und gegen einen zwölfmal höheren Pachtzins auch weiterhin an diese verpachtet werden soll, abzuschliessen

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	06.09.1924	Nach Einschätzung von Regierungschef Gustav Schädler "hintertreiben" die Schwestern vom Kostbaren Blut den Verkauf von Gutenberg seitens der fürstlichen Domänenverwaltung an die Gemeinde Balzers
Quellenedition 1900-1930	26.01.1925	Regierungschef Gustav Schädler orientiert Landesvikar Johann Georg Marxer über die nächtliche Verteilung von antikatholischen „Schmähschriften“ der Ersten Bibelforscher in Vaduz
Quellenedition 1900-1930	13.05.1925	Der Kirchenrat der Pfarrei Triesen erlässt im Einvernehmen mit dem Gemeinderat der Gemeinde Triesen eine kirchenpolizeiliche Verordnung und legt diese der Regierung zur Genehmigung vor
Quellenedition 1900-1930	28.06.1925	Statuten der Liechtensteinischen Krankenkasse
Quellenedition 1900-1930	29.06.1925	Der neu gegründete „Liechtensteinische Baugewerbe-Verband“ gibt sich Statuten
Quellenedition 1900-1930	31.08.1925	Regierungschef Gustav Schädler bemüht sich gegen den Widerstand von Pfarrer Anton Frommelt darum, dass die Protestantin Mina Schädler auf dem Triesner Friedhof wie eine Katholikin „in der Reihe“ bestattet werden darf
Quellenedition 1900-1930	26.09.1925	Die Bürgerpartei reagiert erobst auf einen Artikel in der NZZ zum Abstimmungsergebnis über das Lawenawerk, weil die Regierungspartei den Parteikonflikt in die ausländische Presse trage
Quellenedition 1900-1930	31.12.1925	Das Liechtensteiner Volksblatt kommentiert die Beantwortung der Interpellation von Peter Büchel zur Klassenlotterie durch die Regierung
Quellenedition 1900-1930	05.01.1926	Das Liechtensteiner Volksblatt wettet im Wahlkampf mit antisemitischen Argumenten gegen die Klassenlotterie
Quellenedition 1900-1930	20.01.1926	Die Christlich-soziale Volkspartei stellt die Grundsätze ihres neuen Parteiprogrammes vor
Quellenedition 1900-1930	28.01.1926	Der Zürcher Universitätsprofessor Paul Mutzner erstellt für die Regierung ein Rechtsgutachten über das Verhältnis von Kirche und Staat im Fürstentum Liechtenstein unter besonderer Berücksichtigung der Entlohnung der Geistlichen
Quellenedition 1900-1930	01.02.1926	Die Abgeordneten der Bürgerpartei fordern die Wahl von Ludwig Marxer zum Regierungsrat
Quellenedition 1900-1930	01.02.1926	Die Abgeordneten der Bürgerpartei verlassen den Landtagssaal, da die Abgeordneten der Volkspartei die Wahl von Ludwig Marxer zum Regierungsrat verweigern
Quellenedition 1900-1930	10.02.1926	Landesvikar Johann Georg Marxer ersucht im Auftrag des Liechtensteinischen Priesterkapitels die Regierung, Gesuche für Festanlässe an Samstagabenden abzuweisen
Quellenedition 1900-1930	13.02.1926	Das Fürstentum Liechtenstein und der Kanton St. Gallen vereinbaren die Gegenseitigkeit bei der Zulassung zur Gewerbeausübung
Quellenedition 1900-1930	17.03.1926	Regierungschef Gustav Schädler löst im Auftrag des Landesfürsten den Landtag auf, da die Parteien keine Einigung über die Wahl der Regierungsräte erzielen können
Quellenedition 1900-1930	08.04.1926	Das Schöffengericht spricht Ludwig Marxer und Josef Ospelt von der Privatanklage wegen Vergehens gegen die Sicherheit der Ehre frei
Quellenedition 1900-1930	21.04.1926	Regierungschef Gustav Schädler informiert Kabinettsdirektor Josef Martin, dass der Landtag weiterhin beschlussunfähig ist
Quellenedition 1900-1930	23.06.1926	Das Unternehmen Jenny, Spoerry & Cie legt der Regierung eine Fabrikordnung für die Spinnerei in Vaduz und die Weberei in Triesen vor
Quellenedition 1900-1930	26.08.1926	Die Ehrenbeleidigungsklage der Regierung gegen Josef Osepelt und Ludwig Marxer wird auf ausdrücklichen Wunsch von Fürst Johann II. mit einem Vergleich beendet
Quellenedition 1900-1930	27.08.1926	Reto Caratsch von der „Neuen Zürcher Zeitung“ orientiert sich über die liechtensteinischen Verfassungen von 1862 und 1921
Quellenedition 1900-1930	09.09.1926	Regierungschef Gustav Schädler orientiert Reto Caratsch von der „Neuen Zürcher Zeitung“ über die liechtensteinischen Verfassungen von 1862 und 1921

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	14.09.1926	Die Regierung teilt Johann II. mit, dass eine Lösung der Regierungs- und Landtagskrise gefunden wurde
Quellenedition 1900-1930	30.09.1926	Eugen Meier legt der Regierung eine Fabrikordnung für seine mechanische Bau- und Möbelschreinerei in Mauren vor
Quellenedition 1900-1930	18.12.1926	Das Liechtensteiner Volksblatt schildert in einem Rückblick auf die ersten 12 Monate die katastrophale Entwicklung der Klassenlotterie (2.Teil)
Quellenedition 1900-1930	11.01.1927	Vier Ernste Bibelforscher werden vom F.L. Landgericht wegen der Verteilung antikatholischer Flugblätter in Ruggell, was den Straftatbestand der Beleidigung anerkannter Religionsgemeinschaften erfüllen soll, zu unbedingten Geldstrafen, zu bedingtem Arrest sowie zur Landesverweisung verurteilt
Quellenedition 1900-1930	08.04.1927	Die Regierung erstattet dem Landtag und der Öffentlichkeit einen umfangreichen Bericht über das Scheitern der Klassenlotterie in Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	06.05.1927	Der liechtensteinische Geschäftsträger in Bern, Emil Beck, befürwortet den Beitritt Liechtensteins zum Ständigen Internationalen Gerichtshof
Quellenedition 1900-1930	08.07.1927	Landtagspräsident Wilhelm Beck legt Fürst Johann II. die Gründe für die von ihm propagierte Errichtung einer diplomatischen Vertretung beim Heiligen Stuhl dar
Quellenedition 1900-1930	27.09.1927	Der "Liechtensteiner Volkswirt" berichtet über den Rheineinbruch
Quellenedition 1900-1930	16.10.1927	Der Vaduzer Hofkaplan Alfons Feger spricht im Auftrag der liechtensteinischen Regierung beim österreichischen Bundeskanzler Ignaz Seipel wegen der Weiterführung der Eisenbahnlinie von Schaan über Vaduz, Triesen und Balzers nach Sargans vor
Quellenedition 1900-1930	27.10.1927	Der Schweizer Bundesrat lehnt die Verlegung des Anschlussbahnhofes von Buchs nach Sargans sowie die Realisierung einer Eisenbahnlinie von Schaan über das liechtensteinische Oberland nach Sargans ab
Quellenedition 1928-1950	07.04.1928	Prinz Alois beschwert sich, dass die Filme "Panzerkreuzer Potemkin" und "Sacco und Vanzetti" in Liechtenstein gezeigt werden sollen
Quellenedition 1928-1950	18.04.1928	Regierungschef Gustav Schädler verspricht Prinz Alois, die Zensur für das Kino in Schaan neu zu regeln
Quellenedition 1900-1930	07.05.1928	Alfons Kranz und Ferdi Risch, der FBP nahe stehende Mitglieder der Untersuchungskommission des Landtags zur Klassenlotterie, legen dem Landtag einen Minderheitenbericht vor
Quellenedition 1928-1950	15.06.1928	Die Regierung Schädler bietet Fürst Johann II. ihre Demission an
Quellenedition 1928-1950	21.02.1931	Der Landtag bespricht die Ministeranklage gegen Alt-Regierungschef Gustav Schädler wegen des Sparkassaskandals
Quellenedition 1928-1950	14.12.1931	Der Staatsgerichtshof spricht Alt-Regierungschef Gustav Schädler im Ministeranklageverfahren wegen des Sparkassaskandals frei
Quellenedition 1928-1950	14.01.1932	Der Landtag behandelt das Urteil des Staatsgerichtshofes über Alt-Regierungschef Gustav Schädler in Sachen Sparkassaskandal
Quellenedition 1928-1950	16.01.1932	Der Staatsgerichtshof entlastet Peter Büchel im Disziplinarverfahren wegen des Sparkassaskandals vom Vorwurf des pflichtwidrigen Verhaltens
Quellenedition 1928-1950	11.12.1934	Der Landtag debattiert über die Heimatdienstdemonstration
Quellenedition 1928-1950	06.03.1937	Peter Büchel erklärt, dass er als Katholik den Nationalsozialismus ablehne
Quellenedition 1928-1950	14.08.1941	Eine Gruppe von Eltern begründet den Wunsch, ihren Töchtern Privatunterricht im Collegium Marianum erteilen zu lassen
Quellenedition 1928-1950	18.02.1943	Die Vertreter der Regierungsparteien ersuchen Fürst Franz Josef II. um die Erlassung einer Notverordnung zur Verlängerung der Landtagsperiode
Quellenedition 1928-1950	14.03.1943	Die Vaterländische Union lehnt in der Konferenz von Friedrichshafen eine politische Zusammenarbeit mit der Volksdeutschen Bewegung in Liechtenstein ab

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	19.03.1943	Die Vaterländische Union und die Volksdeutsche Bewegung in Liechtenstein verhandeln in Friedrichshafen unter deutscher Leitung über eine politische und kulturelle Zusammenarbeit
Quellenedition 1928-1950	17.02.1945	Glückwünsche zur Geburt von Erbprinz Hans-Adam
Quellenedition 1928-1950	15.11.1945	Der Lehrer Ernst Schädler rechtfertigt seine Tätigkeit als Leiter der Volksdeutschen Jugend